

13.03.2026

Protokoll Planungskonferenz am 25.02.2026

Anwesend:

Frau Armbruster, Frau Baumgärtner, Frau Nikisch, Frau Baumgärtner, Frau Koos, Frau Depner, Frau Waldecker, Frau Breuer, Herr Schubert, Frau Gutzeit, Frau Zetzmann, Frau Naumann, Herr Singer

Entschuldigt:

Frau Stahl-Gallinat

1. Begrüßung/kurze Vorstellungsrunde

2. Themenabstimmung Netzwerktreffen 2026

Idee Frau Zetzmann: Neurodivergenz

Idee Frau Gutzeit: Social Media als neuer Erziehungsratgeber. Das

Thema ist spürbar in der Elternschaft, oftmals schon in der Schwangerschaft. Social Media verändere den Blick auf die Kinder.

Der Fokus eines Netzwerktreffens liegt auf Fachleute.

Weitere Idee: neue Generation von Eltern, wie verändert sich

Elternschaft, in welche Herausforderung werden Eltern heute

„reingeboren“. Es wird eine große Verunsicherung von Eltern

wahrgenommen. Hier spielt auch ein weiteres virulentes Thema, der Klimawandel bzw. Anpassung an den Klimawandel eine Rolle.

Weiter Idee: Prävention sex. Gewalt für u3-Jährige. Frau

Naumannberichtet von einer Infoveranstaltung zum Thema und gibt

Hinweise auf folgende Materialien:



Vortrag Prävention
0-3 de Andrade.pdf

- Informationen zum Booklet für Fachkräfte der World Childhood Foundation: [Prävention von sexualisierter Gewalt von 0-3 Jahren | Childhood Deutschland](#)
- Anmeldung zum Newsletter der Website Kinderschutz-bw.de: <https://kinderschutz-bw.de/wissen-information/newsletter/anmeldeformular/>

Das Thema scheint spannend, aber nicht unbedingt passend fürs
Netzwerktreffen

Idee: Das Thema wird **vom Babyforum** aufgegriffen für eine Fortbildung
oder ein AK-Treffen.

In der folgenden Diskussion einigt man sich darauf, das Thema Social
Media als Thema fürs Netzwerktreffen weiter zu verfolgen. Eventuell gibt
es an der PH Thurgau jemand, der referieren kann → Maria Naumann
kümmert sich.

Auch das Thema Klimawandelanpassungskonzept geht weiter. Hierfür
wird es weitere Workshops geben, sie für vulnerable Gruppen der
Stadtgesellschaft Empfehlungen für Schutzmaßnahmen erarbeiten soll.
Rüdiger Singer wird das Thema wieder einspielen, wenn es dazu was
Neues gibt.

3. Frühe Hilfen inklusiv ausrichten

1. Inklusionskonzept: Der Jugendhilfeausschuss hat das Jugendamt
beauftragt, ein Konzept „Inklusion in der Jugendhilfe zu erarbeiten. Ein
Teilbereich dieses Konzepts ist der Bereich der Frühen Hilfen.

- wer würde für den Bereich Frühe Hilfen an einem Konzept mitarbeiten?
⇒ Jana Breuer, Silke Koos, Frau Zetzmann, Leitung der AG: Maria
Naumann

2. Sollte ein weiteres Mitglied für das Thema Inklusion in die
Planungskonferenz aufgenommen werden?

- ⇒ Planungskonferenz ist „schlagkräftig“, weil wenig Wechsel und viel Kontinuität unter den Teilnehmenden herrschen.

Ist dies eine Doppelung zur AG Kinder und Jugendliche mit Behinderung von Herrn Teichler?

Am 26. Juni, ab 17:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Landrastamtes: Vorstellung Homepage www.miteinander-aufwachsen.de für die Öffentlichkeit.

Frau Depner ist Mitglied in der AG Kinder und Jugendliche mit Behinderung und lässt Ergebnisse aus der AG in die Planungskonferenz einfließen und vertritt auch die Belange der Frühen Hilfen in der AG Kinder und Jugendliche mit Behinderung

4. Ideensammlung zur Verwendung des Preisgeldes vom Kita-Preis

Idee 1: Parallelangebot zum Fachtagsthema → social Media für Eltern?

Es soll ein Angebot sein, das die Eltern unmittelbar erreicht, aber wie erreicht man eher bildungsferne Eltern? → Familiensamstag mit „Köder“?

Idee 2: Neugestaltung Homepage Startpunkte?

Idee 3: Lingotel-Übersetzungsdienst finanzieren?

Man fokussiert sich im Folgenden auf Idee 1, Social Media Kampagne oder ähnliches: Vorschlag: Thorsten Rees fragen ob er was für Frühe Hilfen im Bereich Medien / Social Media anbieten kann oder Arbeitsmaterialien hat (Rüdiger Singer macht das). Caritas Singen / Hegau kann auch angefragt werden (wer?).

Idee Frau Nikisch: dezentrale Angebote im Quartier mit Infomaterialien Maria setzt sich noch mal mit dem Thema Familienfest auseinander.

Frage: Wie kommen wir hier raus aus der Bildungsbubbel?

Alle machen sich noch mal Gedanken.

5. Aktuelles aus dem Netzwerk

Startpunkte: Thema Stillen: sollte das Thema um das Thema „Wickelplatz“ erweitert werden?

Kann das Preisgeld Kitapreis hierfür eingesetzt werden?

Maria nimmt Kontakt zum Thema Stillen zu Frau Vrodatzka auf.

Frage Frau Baumgärtner; wann wende ich mich an welche Stelle bei besonderem Förderbedarf?

- ⇒ Viele Familien sind in der Frühförderung und im SPZ. Im SPZ nur Diagnostik und Beantragung von Hilfsmitteln. Frühförderung startet auch ohne Diagnose vom SPZ. Kind braucht heilpädagogischen Bedarf um Frühförderung zu erhalten.
- ⇒ Für SPZ braucht's ärztliche Überweisung
- ⇒ Regelmäßige Förderung eher an Caritas Frühförderung. Von da kann auch an PZ verwiesen werden
- ⇒ Wartezeit SPZ bis zu 9 Monate nach Anmeldung mit Fragekatalog
- ⇒ Bei Frühförderung bis 4 Monate
- ⇒ Ausnahmen gibt's immer bei dringenden Fällen

Info: Das SJA wird sich auf den Kompaktkurs Wirkungsorientierung in den Frühen Hilfen: „Frühe Hilfen qualitativ gestaltet“ bewerben).

Aktuelle Info: wir sind angenommen worden)

Nächste Termine: 08. Juli. und 21. Oktober, jeweils 17:00 Uhr im SJA

Für das Protokoll



Rüdiger Singer